

Deutsche und französische Perspektiven für eine europäische Wirtschafts- und Finanzpolitik

Prof. Dr. Eckhard Janeba
Universität Mannheim

Wirtschafts- und Finanzpolitik in Europa

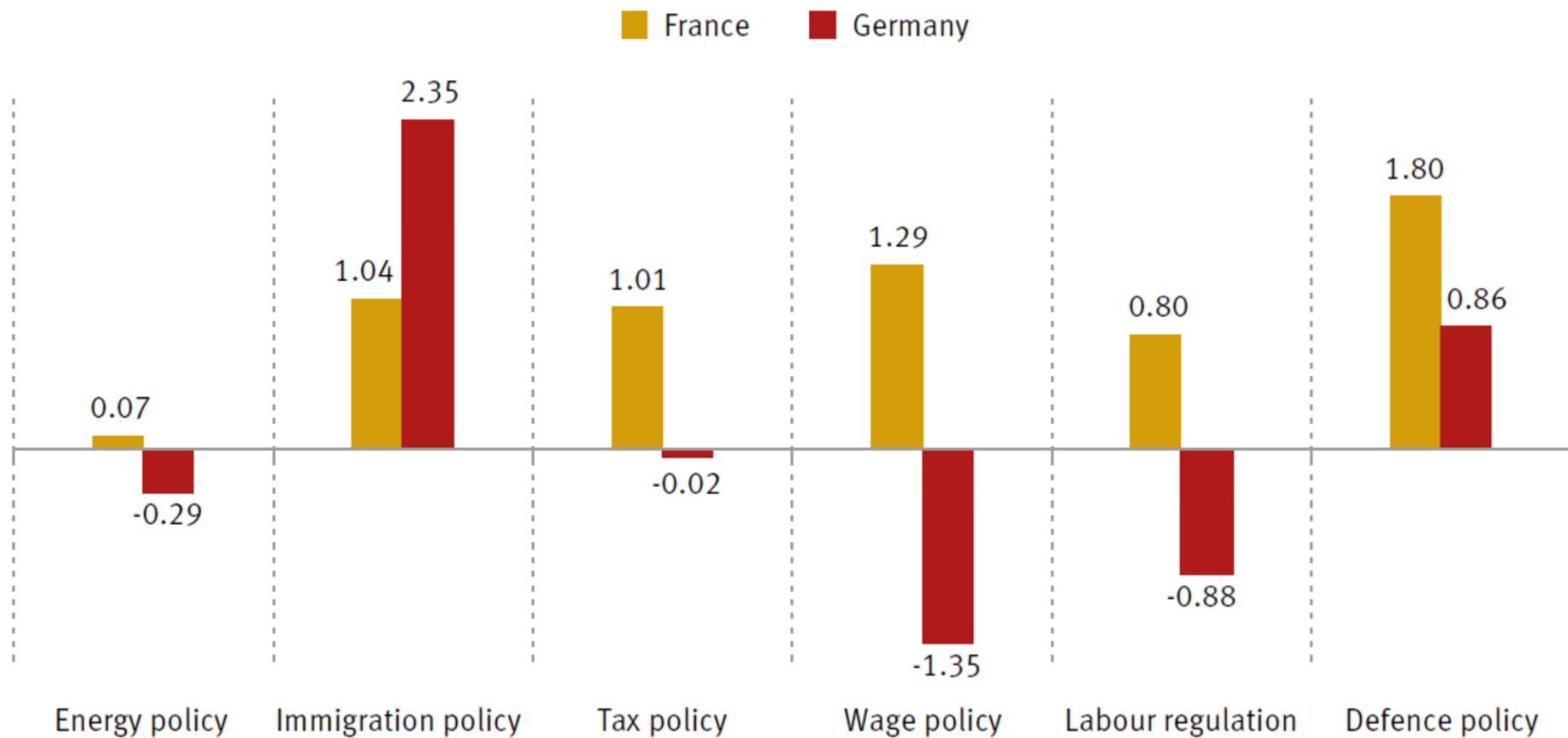
- Initiative durch den französischen Präsidenten 2017, Regierungsbildung in Deutschland hat Dynamik gelähmt
- Aktuell gutes wirtschaftliches Umfeld in der Europäischen Union
 - Chance für Reform
 - Erhebliche Risiken für Eurozone bleiben
- Reformen in den einzelnen Mitgliedstaaten vs. Reformen der europäischen Finanzpolitik
- Welche Chancen bestehen für Reformen in Europa?
 - Position 1: Zusätzliche Stabilisierung und Risikoteilung in Europa
 - Position 2: Nationale Reformen und Disziplinierung durch Märkte und EU-Kommission

Ergebnisse einer Umfrage

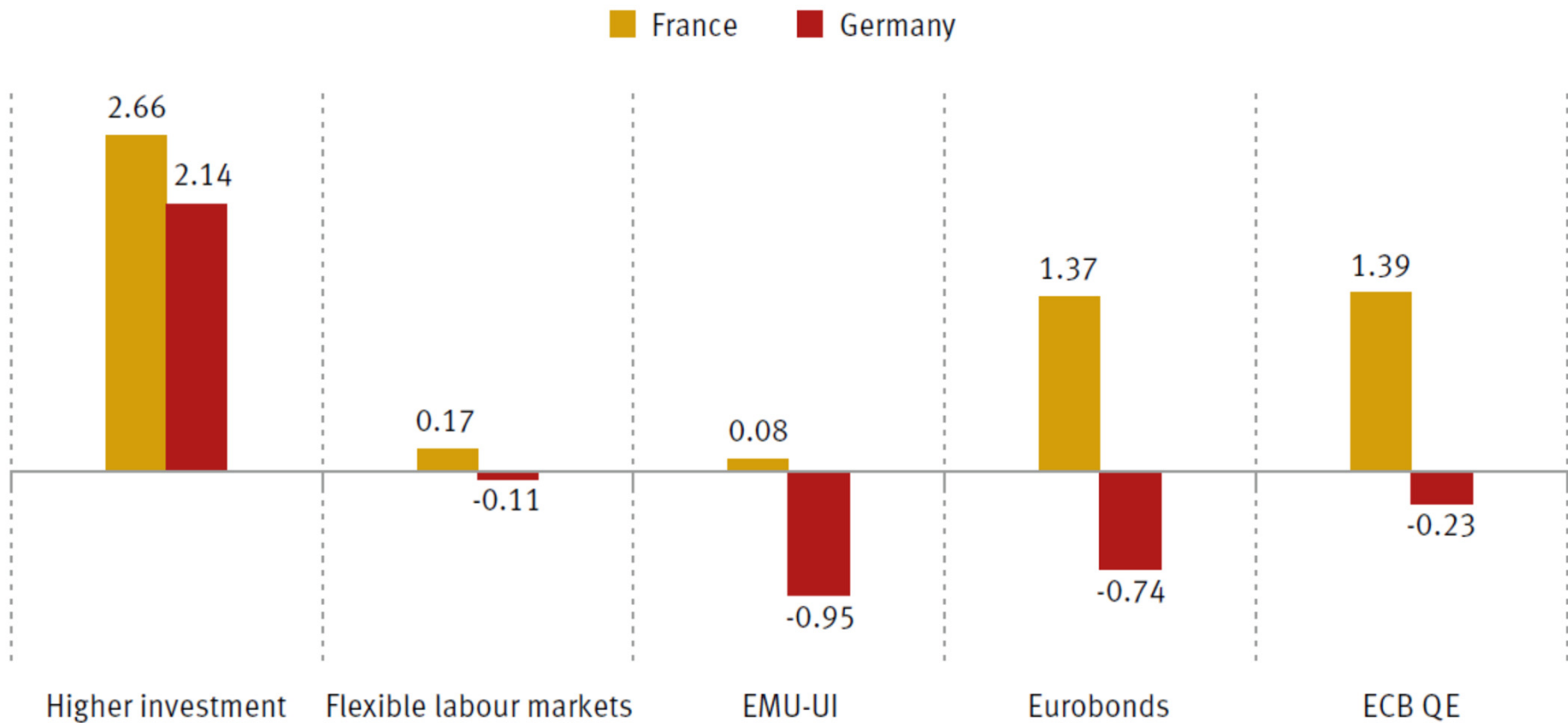
- Umfrage unter Abgeordneten des Bundestags in Deutschland und der Assemblée nationale und des Senat in Frankreich
- Durchgeführt in 2016
- Textgleiche Befragung
- Quelle: S. Blesse, P. Boyer, F. Heinemann, E. Janeba, A. Raj: Searching for a Franco-German Consensus on the Future of Europe – Survey Results for Bundestag, Assemblée Nationale and Sénat, ZEW Policy Brief No. 5, Sept. 2016

- 232 Antworten von 1552 angeschriebenen Abgeordneten
- Antworten nicht anonym, aber keine Publikation individueller Daten
- Antwortrate Deutschland 15%, Frankreich 14 bzw. 16%
- Antwortskala: - 4 (keine Zustimmung) über 0 (neutral) bis +4 (volle Zustimmung)

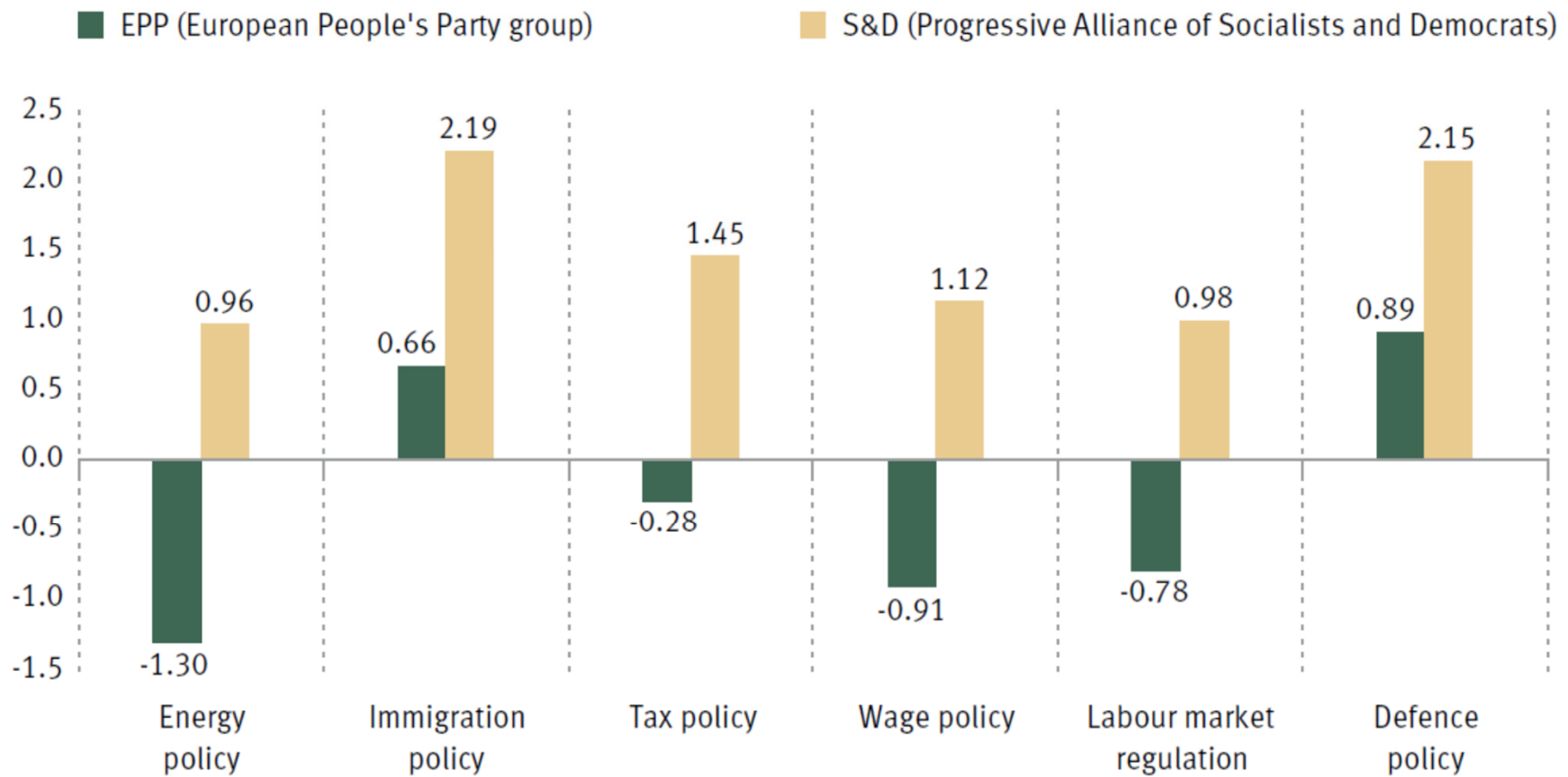
Mehr Kompetenzen für die EU?



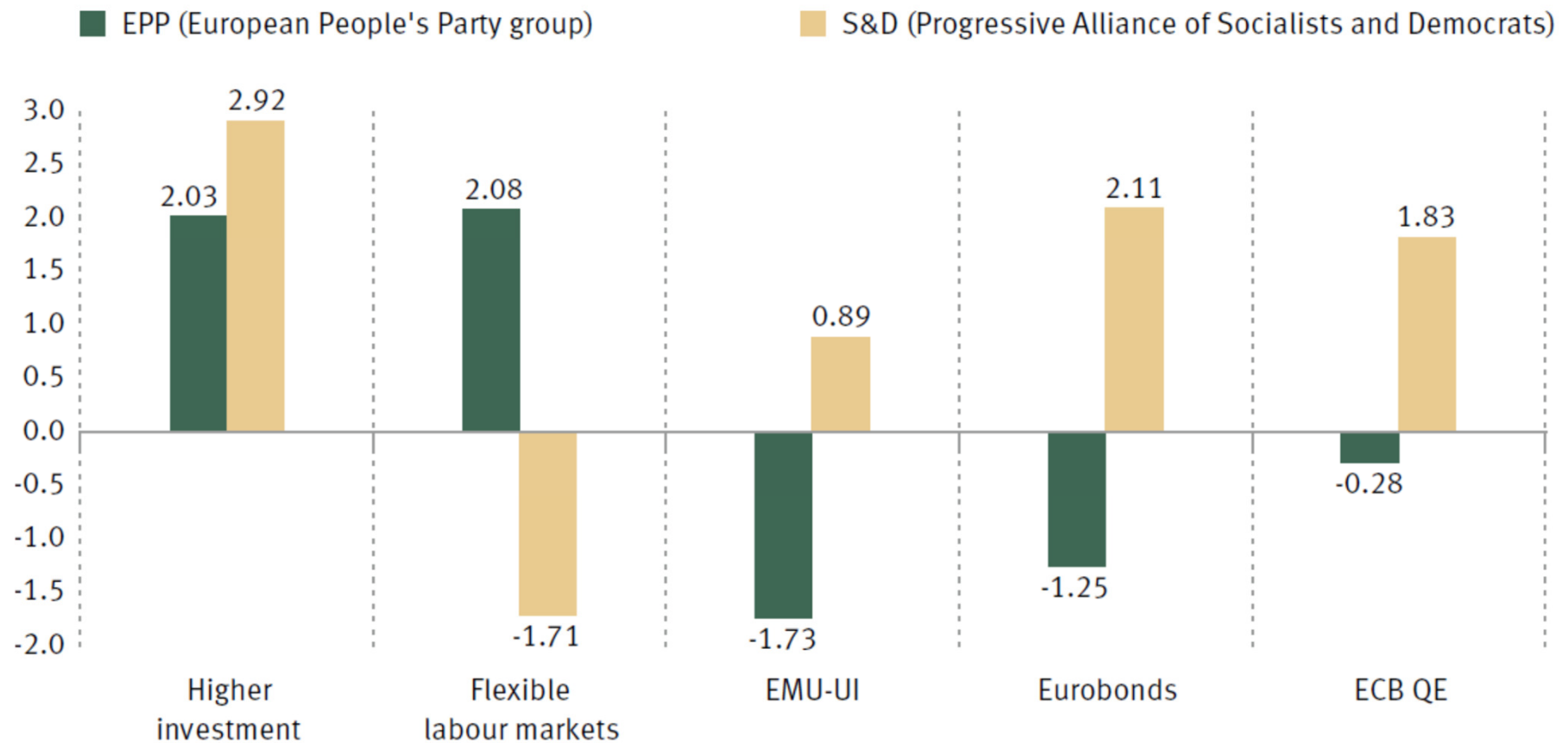
Reformen für die Eurozone?



Politische Unterschiede?



Politische Unterschiede?



Analyse

- Moderate Zustimmung und Übereinstimmung für mehr EU-Kompetenzen bei Verteidigungs- und Einwanderungspolitik
- Bejahung verstärkter Investitionen auf nationaler Ebene
- Dissens bei vielen Reformvorschlägen für Eurozone
- Was treibt die unterschiedlichen Auffassungen: Partei oder Land?
 - Detaillierte Analyse zeigt, dass Parteiunterschiede quantitativ mehr erklären als Länderunterschiede

Aktuelle Vorschläge

- Ausbau europäischer Investitionsfonds
- Erhöhung EU Haushaltsrahmen
- Europäischer Finanzminister mit Eurozonen Budget; ggf. Kontrolle durch Eurozonenparlament
- Bankenunion
- Ausbau ESM zum Europäischer Währungsfond